**Ruby Tuesday – Kommentar bei KONTEXT Wochenzeitung 452: Frauen aus dem Fokus** [**https://www.kontextwochenzeitung.de/politik/452/frauen-aus-dem-fokus-6349.html**](https://www.kontextwochenzeitung.de/politik/452/frauen-aus-dem-fokus-6349.html)

Bananas are a girl´s best friend? Merkels Mädels entwickeln das Land zur Bananenrepublik. Es wäre wünschenswert, die Karriere bestimmenden parteiinternen Listenverfahren aufzugeben. Das ließe hoffen, dass PolitikerInnen sich verstärkt für Sachthemen ins Zeug legen könnten, Farbe bekennen, sich einem demokratischen WählerInnenvotum stellen, anstatt mit Männern um Pöstchen zu rangeln.  
  
Die Fehlentscheidungen in Gemeinderäten, Landkreisen, Land und Bund tragen sie geduldig mit, obwohl diese oft von Männern boshaft ausgeheckt wurden.  
  
Es gibt immer noch nur zwei Ausnahmepolitikerinnen in See nähe, die Bürgermeisterinnen von Daisendorf oder Meckenbeuren. In der Stadt Meersburg ist es Robert Scherer gelungen, das städtische Gemeinwesen zu demokratisieren.  
  
In Konstanz stellt sich mit Luigi Pantisano ein Architekt, Stadtplaner und Quartiermanager frühzeitig den WählerInnenfragen. Er war, hört man, zuvor im Stuttgarter Gemeinderat erfolgreich und für ein sozial-ökologisches Bündnis aktiv.  
  
Merkels Frauenbonus war schnell aufgezehrt und kann mit ihrem jüngsten Engagement für mehr „deutsche Verantwortung“ im Nato-Kriegsbündnis, Erhöhung der Militärausgaben und Entwicklung einer gemeinsamen EU-Strategie gegen China, nur noch als völlig verbraucht verstanden werden.  
  
Nicht erst seit Ursula von der Leyen die sie beratenden militaristischen Lobbyisten hoch entlohnt tanzen ließ. Die Quotenfrau Annegret Kramp-Karrenbauer ruft zur Verteidigung wirtschaftlicher Interessen SoldatInnen zu den Waffen – es gibt viel Öl im Irak und zahllose wirtschaftliche Unternehmen, die interessiert sind. Besonders Rüstungsbetriebe.  
  
Wo sind die Stimmen der Mütter gegen Krieg? Die bevorstehende Aufrüstung durch „Dienstverpflichtung“ junger Menschen dient der Welt-Kriegsvorbereitung. Denn, auch wer den Dienst an der Waffe verweigert, kann als Sanitäts- oder Zivilhelfer an der Front eingesetzt werden. Diese Diskussion war zuletzt vor etwa 50 Jahren ein Thema, als John Lennon und Yoko Ono Großplakate in den Weltmetropolen aushängen ließen.  
WAR IS OVER! IF YOU WANT IT. Happy Christmas from John & Yoko.  
  
Der Krieg ist aus! Wenn du es willst. Fröhliche Weihnachten von John & Yoko. Gibt es eine bessere Botschaft für das neue Jahr? Finden wir eine deutlichere Aussage für den Frieden? Die Suche im Programm der Partei mit dem C wie Christlich bleibt erfolglos.  
  
Haben die Grünen das Thema als festen Grundstoff in ihrem Programm und in ihren Gedanken oder wurde es mit Petra Kelly begraben? Es gibt Parteien, dort ist Frieden fester Bestandteil des Programms und deren Abgeordnete handeln danach.  
CDU-Frauen verhalten sich zunehmend pro Krieg und vorwiegend fundamentalistisch.  
  
Die UN-Kinderrechtskonvention sichert Kindern weltweit Schutz ihrer Grundbedürfnisse zu. Trotzdem scheitern arme Kinder und ihre Eltern immer wieder an, als verfassungswidrig erkannten, Hartz IV Regeln. Daran hat sich seit der fünfzehnjährigen „Verletzung der Menschenwürde“ nichts geändert. Das wird Hubertus Heil bald feststellen, nämlich dann, wenn eine Arbeits-Amtsleitung die Mängel des Urteils, ohne Rücksichtnahme auf das Grundgesetz, schonungslos herausstellt und das Unrechtssystem widerrechtlich weiter anwendet.  
  
Bei im Politikbetrieb fest etablierten CDU-Frauen ist von einer am Gemeinwohl orientierten Sozialpolitik nicht viel zu hören. Annalena Baerbock (Grüne), warb in Hoffnung auf schwarz-grün auch schon perspektivisch für eine europäische Armee, während die „Grüne Friedensalternative“ in einem Dornröschenschlaf liegt.  
  
Welche Zukunft erwartet die Republik, wenn Merkel zunehmend kriegerischer wird und Baerbock für eine europäische Armee wirbt, statt damit zu beginnen die Bundeswehr für eine notwendige ökologische Landesverteidigung umzuschulen ?

01.12.2019